

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

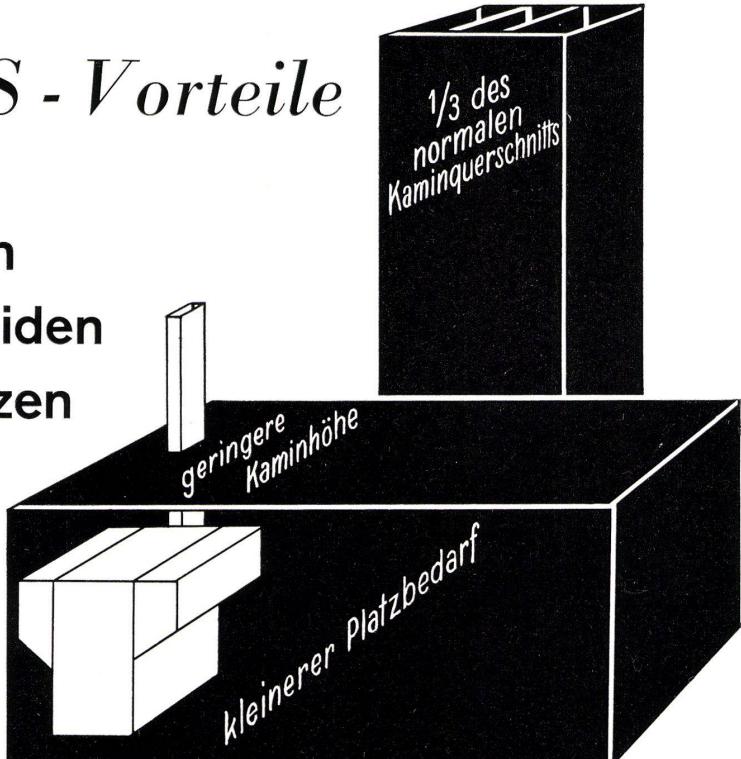
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

YGNIS

Durch **3** YGNIS - Vorteile

Baukosten senken
Umbaukosten vermeiden
Betriebskosten herabsetzen

Automatische Heizkessel zur Verwendung fester und flüssiger Brennstoffe inkl. Schweröl für Warm- und Heißwasseranlagen bis 183° C
Leistungen von 100 000 bis 1600 000 WE/h



YGNIS AG. LUZERN

Man steigt in Luzern
jetzt im
ASTORIA ab

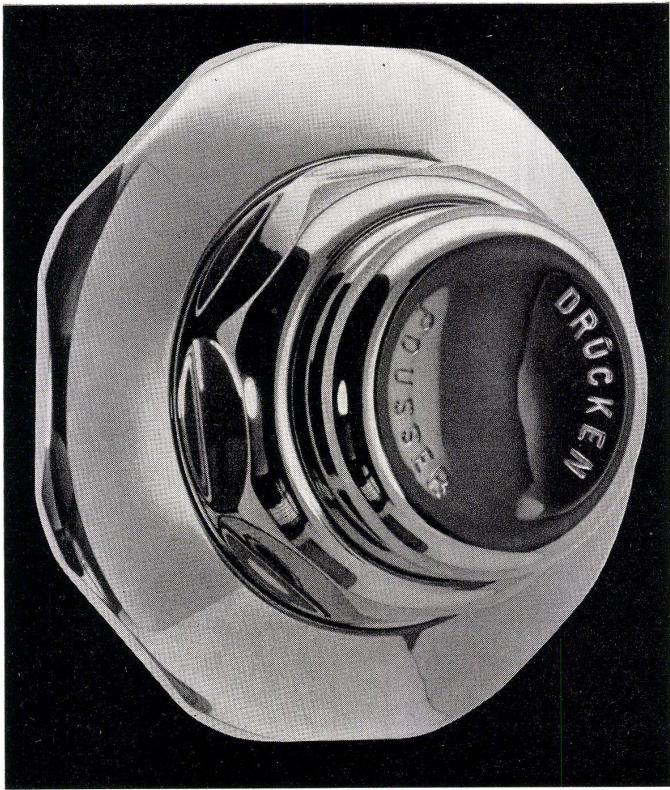


ASTORIA

Das modernste City-Hotel-Restaurant der Zentralschweiz wurde im Mai-Juni 1957 vollendet. Seine 95 Gästezimmer sind der «dernier cri» des Komforts und des behaglichen Wohnens. Sein Dachgarten — weiträumige Aussichtshalle mit Cocktail-Bar und rundumlaufender Terrasse — ist eine unalltägliche Welt für sich, hoch über Lärm und Trubel. Sein Boulevard-Restaurant ist Treffpunkt der Gourmets. Zimmer Fr. 12.— bis 32.—

LUZERN, Pilatusstraße 27, 3 Minuten vom Bahnhof, Telephon 041 / 2 62 26 Fernschreiber 52900





Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Grabmal für Qaide Azan Mohammed Ali Jinnah in Karachi (Pakistan)

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, Ingenieure und Stadtplaner ohne Rücksicht auf ihre Nationalität oder ihren Wohnsitz. Im Preisgericht sind: H. S. Suhrawardy sowie die Architekten Prof. E. Beaudouin, Prof. R. Mathew, Prof. P. L. Nervi, G. Ponti und G. Candilis. Ablieferungstermin 31. Oktober 1957. Vorgesehen sind drei Preise von zusammen 50 000 Rs. Das Programm kann gegen Einzahlung von 3000 ffrs. an folgender Adresse bezogen werden: Secrétariat Général de l'Union Internationale des Architectes, 15 Quai Malakais, Paris 6ème, France.

Bildhauerische Fassadengestaltung des Centre international in Genf

Das Département des travaux publics in Genf eröffnet einen Wettbewerb für die bildhauerische Fassadendekoration am neuen Centre international auf dem Platz der Nationen. Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens 15. Juni 1957 in Genf ansässigen oder von Genf gebürtigen Bildhauer. Das Wettbewerbsprogramm kann beim Sekretariat des Département des travaux publics, rue de l'Hôtel de Ville 6, Genf, eingesehen oder verlangt werden. Die Unterlagen zur Teilnahme am Wettbewerb können vom Sekretariat des Département des travaux publics gegen Hinterlegung von Fr. 20.– Einschreibegebühr, die nach Ablieferung eines gültigen Projekts vergütet wird, bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Gestaltung der Place des Nations in Genf

Unter 123 eingereichten Entwürfen wurde folgender Entscheid gefällt: 1. Preis (Fr. 12 000.– mit Empfehlung zur Fortsetzung der Studien) M. André Gutton, Professor an der Ecole des Beaux-Arts und am Institut d'Urbanisme der Universität Paris, Mitarbeiter M. Y. Roynard. 2. Preis (Fr. 10 000.–) M. R. Schell, Wiesbaden, Mitarbeiter: H. G. Möller und K. Brinkmann, Wiesbaden. 3. Preis Franken 8000.– V. Magistretti und M. Righini, Mailand. 4. Preis (Fr. 6000.–) M. D. Hein, München. 5. Preis (Fr. 4000.–) M. J. Otruba, Prag, Mitarbeiter: N. Otrubova. 1. Ankauf (Fr. 3000.–) Professor Dr. W. Rauda, Dresden, Mitarbeiter: H. P. Schmiedel, M. Zumpe, R. Peschel und M. Lachnit, Dresden. 2. Ankauf (Fr. 3000.–) I. Ruller, Z. Rihak und J. Sirotek, Brünn, Mitarbeiter M. B. Matal, Brünn. 3. Ankauf (Franken 2000.–) S. Egger, Genf, Mitarbeiter M. Zollikofer, Genf. 4. Ankauf (Fr. 1000.–) R. Engeli, R. Pahuf, C. Bigar, Genf, und M. Martin, Lausanne. 5. Ankauf (Franken 1000.–) Städtebauinstitut des Ministeriums für öffentliche Bauten Budapest: J. Bozzai, A. Csailek, O. Denesi, T. Farakas, I. Gyaras, D. Kiß, K. Lux, P. Novak, J. Sedlmayr, L. Szerdahelyi, M. Visontai, T. Weiner, T. Zsitzva und B. Megyeri.

Sekundarschulhaus und Berufsschulhaus in Interlaken

Beschränkter Wettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: H. Daxelhofer, E. Hostettler, Bern; H. Hugger, Brienz (Ersatzmann). Acht gültige Entwürfe. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 4000.– mit Empfehlung zur weiteren Bearbeitung) Hans Andres, Bern. 2. Preis (Fr. 3400.–) Peter Lanzrein, Mitarbeiter: Emmy Lanzrein-Meyer, Poul Elnegaard, Thun. 3. Preis (Fr. 2800.–) W. Stähli, Interlaken. 4. Preis (Fr. 1800.–) Emil Niggli, Mitarbeiter: Heinz Niggli, Interlaken. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1000.–

Verwaltungsgebäude der Generaldirektion PTT in Bern

Von 79 eingelangten Projekten konnten 75 beurteilt werden. Am 18. Juni 1957 fällte das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 6000.–) Fritz Neuenschwander, Bern; Rudolf Zürcher, Bern, Mitarbeiter Cla Salis. 2. Preis (Fr. 5800.–) Arnold Gfeller, Basel, Mitarbeiter Hans Gfeller. 3. Preis (Fr. 5600.–) Robert Wyß, Bern,

Mitarbeiter W. Pfeiffer, H. Ellenberger. 4. Preis (Fr. 5300.–) Wolfgang Stäger, Zürich. 5. Preis (Fr. 5200.–) Max Richter, Bern, Mitarbeiter F. Richter. 6. Preis (Fr. 5100.–) Friedrich Stalder, Bern, Mitarbeiter Felix Wyler. 7. Preis (Fr. 5000.–) Otto Brechbühl, Bern, Jakob Itten, Bern. Ferner wurden sieben Projekte mit je Fr. 1000.– angekauft; Verfasser: 1. Werner Küenzi, Bern; 2. Hans Hostettler und Hans Habegger, Bern; 3. Gotthold Hertig, Aarau; Willi Hertig, Walter Hertig, Zürich; 4. Alfred Vollenwyder, Bern; 5. Max P. Kollbrunner und Theo Hotz, Zürich; 6. Dieter Feith, Zürich; 7. Architektengemeinschaft Ed. Neuenschwander, Rud. Brennenstuhl, M. Mettler, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der prämierten und angekauften Entwürfe zu einem zweiten, engeren Wettbewerb einzuladen.

Sekundarschulhaus Fraubrunnen BE

Beschränkter Projektwettbewerb. Es wurden sieben Projekte rechtzeitig eingereicht. Fachleute im Preisgericht: H. Daxelhofer, Bern; Hs. Müller, Burgdorf; H. Rüfenacht, Bern; Ersatzmann Hs. Dubach, Münsingen. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 1200.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Rolf Berger, Bern. 2. Preis (Fr. 1000.–) Werner Küenzi, Bern. 3. Preis (Fr. 600.–) Ernst Marti, Fraubrunnen. 4. Preis (Fr. 500.–) Gottfried Rüedi, Gümmeren. Zudem erhält jeder Teilnehmer die feste Entschädigung von Fr. 600.–

Sekundarschule mit Turnhalle in Zwingen BE

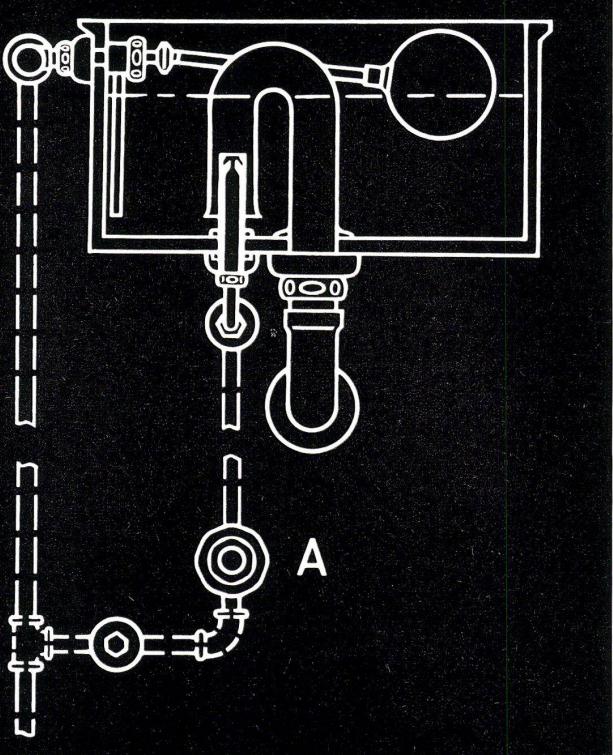
Projektwettbewerb unter acht eingeladenen Architekten. Es sind sieben Entwürfe rechtzeitig eingereicht worden. Fachleute im Preisgericht: R. Christ, Basel; H. Rüfenacht, Bern; R. Tschudin, Basel. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 1200.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Alban Gerster, Laufen. 2. Preis (Fr. 1100.–) Philipp Fasnacht, Zürich. 3. Preis (Fr. 700.–) Ernst Egeler, Basel. 4. Preis (Fr. 600.–) Georg und Miriam Kinzel, Basel. Entschädigung (Fr. 400.–) Werner C. Kleiner, Basel. Entschädigung (Fr. 400.–) Wurster & Huggel, Basel. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 800.–

Evangelische Kirche und Pfarrhaus in Aadorf

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (1100 Fr.): Eric Steiger und Paul Trüdinger, Architekten BSA/SIA, St. Gallen. 2. Preis (1000 Fr.): Edwin Boßhardt, Architekt BSA/SIA, Winterthur. 3. Preis (900 Fr.): Rudolf Küenzi, Architekt BSA/SIA, Zürich. 4. Preis (500 Fr.): Prof. Dr. h.c. Friedrich Heß, Architekt BSA/SIA, Zürich. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je 1000 Fr. Das Preisgericht empfiehlt, mit dem Verfasser des erstprämierten Projekts zwecks Weiterbearbeitung der Bauaufgabe in Verbindung zu treten. Preisgericht: M. Suter (Vorsitzender): Walter Henne, Architekt BSA/SIA, Schaffhausen; Hans Hubacher, Architekt BSA/SIA, Zürich; Albert Knoepfli; Hans von Meyenburg, Architekt BSA/SIA, Zürich.

Olma-Messeareal St. Jakob, St. Gallen

Wettbewerb zur Gestaltung des Messeareals. Fachleute im Preisgericht: Hermann Baur, Basel; Professor Hans Brechbühler, Bern; Professor Dr. Hans Hofmann, Zürich; H. Guggenbühl, Stadtbaumeister, St. Gallen; J. Schader, Zürich; E. Schenker, Direktor der Olma, St. Gallen; M. Finsterwald, Stadtgenieur, St. Gallen. 37 eingereichte Entwürfe. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 8000.–) Leo Hafner, Alfons Wiederkehr, Zug, Mitarbeiter: H. Eggstein. 2. Preis (Fr. 6000.–) G. Wirth und B. Davi, Zürich. 3. Preis (Fr. 5500.–) Wolfgang Stäger, Zürich. 4. Preis (Franken 5000.–) R. G. Otto und W. Förderer, Basel. Ankauf (Fr. 2300.–) A. Hänni und S. Menn, Zürich. Ankauf (Fr. 2200.–) Karl Flatz, Zürich und Teufen. Ankauf (Franken 2000.–) M. Hauser, Zürich; Emil Jauch und H. Müller (Mitarbeiter), Luzern; Eberhard Schieß, Teufen. Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die vier Preisträger zur weiteren Bearbeitung einzuladen.



Glatte hygienische Außenkonturen und solide Konstruktion mit O-Ring-Abdichtung kennzeichnen das KWC-Drückerventil No. 5864 für Injektor-Spülkasten.

Durch Drücken auf den Knopf A wird Wasser in den Injektorbogen gespritzt, wodurch die Entleerung des Spülkastens ausgelöst wird.

Des contours extérieurs lisses hygiéniques et une construction solide avec joint O-Ring, caractérisent le robinet à poussoir KWC no. 5864 pour réservoir de chasse à injecteur. En poussant le bouton A, l'eau est projetée dans le coude de l'injecteur, ce qui déclanche le vidage du réservoir de chasse.

Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau
Armaturenfabrik - Metallgießerei - Tel. 064 / 3 8144

